

ABI INFO

Aktion Bildungsinformation e.V., Alte Poststr. 5, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711/2270074 und 0711/22021643, Fax: 0711/22021640, e-mail: h.lerchenmueller@abi-ev.de

3. Dezember 2002

III / Dr.HL-se

Die Heilslehre des Bruno Gröning und ihre Vermarktung

Selbst die Anhänger Bruno Grönings weisen in ihren Webseiten darauf hin, daß der 1906 in Danzig geborene und im Alter von nur 53 Jahren verstorbene **Bruno Gröning**, der zunächst einfacher Arbeiter war, im Jahre 1949 wegen **angeblicher Wunderheilungen zu einer umstrittenen Persönlichkeit** wurde. Heilverbote hätten ihn "verfolgt", Prozesse seien "ihm angehängt" worden. Alle Bestrebungen, sein Leben in geordnete Bahnen zu lenken, seien zum einen am Widerstand maßgeblicher gesellschaftlicher Kräfte und zum anderen an Unvermögen oder Profitgier seiner Mitarbeiter gescheitert.

Eine medizinische Ausbildung hatte Bruno Gröning offensichtlich nicht. Mit seiner Heiltätigkeit hat er somit laufend gegen das Heilpraktikergesetz verstoßen, was wohl auch der Grund für die erwähnten Heilverbote und Prozesse war.

In seiner Heilslehre vergleicht Bruno Gröning den Menschen mit einer Batterie. Jeder gebe im täglichen Leben Kraft ab. Ein kraftloser Körper könne seine Aufgaben nicht erfüllen. Abgespanntheit, Nervosität und Lebensängste sowie letztlich Krankheit seien die Folge. Es bestehe jedoch die Möglichkeit, daß der Mensch wieder zu neuen Energien komme. Hierfür seien einerseits der Glaube an das Gute sowie andererseits der Wille zur Gesundheit Voraussetzung. Der Mensch sei überall von Heilwellen umgeben, die er in einer bestimmten Sitzposition aufnehmen könne. Der durch den Körper fließende Heilstrom reinige die erkrankten Organe, wodurch die Krankheit spontan oder schrittweise beseitigt werde. Die Heilwelle sei die Verbindung zu Gott, die der Mensch über oder durch den Körper Grönings empfangen könne. Gröning sei der Vermittler oder Transformator.

Gröning selbst hat wohl eine Reihe von Vorträgen gehalten, jedoch anscheinend keine schriftlichen Aufzeichnungen hinterlassen.

Heute werden die Lebensgeschichte Bruno Grönings und seine Heilslehre von seinen Anhängern durch den Vertrieb zahlreicher Bücher, Videokassetten, Zeitschriften und anderer Produkte vermarktet.

Eine zentrale Rolle spielt hierbei **Grete Häusler**. Die **Grete Häusler GmbH-Verlag** in Mönchengladbach vertreibt Bücher, Videokassetten und Zeitschriften etc. Der von der **Grete Häusler GmbH-Film** in Much produzierte Spielfilm "**Der Wunderapostel**", der auf einem Roman des österreichischen Schriftstellers Hans Sterneder basiert und anscheinend zumindest Parallelen zum Leben Grönings aufweist, wurde vor einiger Zeit im Stuttgarter UFA-Palast aufgeführt und wird heute über den Grete Häusler GmbH-Verlag als Videokassette verkauft.

Grete Häusler hat Bruno Gröning im Jahr 1950 kennengelernt und wurde angeblich von ihm schon bei der ersten Begegnung von "drei unheilbaren Leiden" befreit. In den folgenden Jahren bis zu seinem Tod hat Grete Häusler mit Bruno Gröning zusammengearbeitet und im Jahr 1979 den ersten **Bruno Gröning-Freundeskreis** ins Leben gerufen.

Heute gibt es einige hundert derartige Freundeskreise in Deutschland, Österreich und in der Schweiz sowie in zahlreichen anderen Ländern.

In den Webseiten der Freundeskreise wird für die Produkte der Grete Häusler-Firmen geworben. Die internationale Kontaktstelle für diese Freundeskreise ist Grete Häusler in Hennef/Sieg, Fasanenweg 12. Unter derselben Adresse ist ein **Dr. med. G. Blättner** zu erreichen, der als Kontaktstelle für die "**medizinisch-wissenschaftliche Fachgruppe (MWF) im Bruno Gröning-Freundeskreis**" genannt wird. Die Adresse D-53773 Hennef/Sieg, Fasanenweg 12, ist auch der Sitz des Vereins "**Kreis für geistige Lebenshilfe e. V.**".

Die "Bruno Gröning-Freundeskreise" machen durch "Informationsvorträge" auf sich aufmerksam. Interessenten werden mit freiem Eintritt und den Hinweisen, daß "Geheilte berichten, wie sie von seelischen, organischen oder z. T. sogar unheilbaren Krankheiten frei wurden", und daß "medizinisch dokumentierte Heilungen vorgestellt und allgemein verständlich erläutert" werden, angelockt.

Auch Drogensüchtigen wird von den Freundeskreisen unter Hinweis auf Erfolgsberichte Hilfe und Heilung versprochen. Speziell für Süchtige wurden in verschiedenen Städten sog. "**Gemeinschaften der Hilfebedürftigsten**" gegründet.

In den Internetseiten des Vereins "Kreis für geistige Lebenshilfe e. V." wird auf das Buch "**Bruno Gröning – Revolution in der Medizin**" hingewiesen. Der Autor und Gründer der "medizinisch-wissenschaftlichen Fachgruppe im Bruno Gröning-Freundeskreis" **Matthias Kamp** vertritt die Auffassung, daß das Wissen um die Macht der Gedanken ein wesentlicher Bestandteil der Lehre Bruno Grönings sei: "**Dies wird verständlich, wenn man bedenkt, daß Bruno Gröning in den Gedanken wirkende Kräfte sieht, die nicht ohne Folgen für den Gesundheitszustand bleiben. Negative Gedanken schwächen den Menschen und bewirken bei längerem Einfluß Störungen in Seele und Körper, die sich dann früher oder später als sichtbare Krankheit zeigen können. Gute Gedanken bauen den Menschen auf, geben ihm Kraft, fördern und stabilisieren so die Gesundheit des Einzelnen**". Der Autor gibt eine ausdrückliche Warnung Grönings wörtlich wieder: "Hüten Sie sich vor jedem bösen Gedanken!... Lehnen Sie ihn ab und sprechen Sie meinetwegen vor sich hin ...: Ich will mit diesem bösen Gedanken nichts zu tun haben, ich will jetzt einen guten Gedanken! Dann lenken Sie sich ab, schauen zum Fenster, schauen Sie da hin, wo das Gute, das wirklich Göttliche sich zeigt...".

Geht man von dieser Interpretation der Lehre Grönings und der ihm zugeschriebenen Warnung aus, so liegt es nahe, daß Grönings Anhänger sich auf die von Gröning beschriebene Weise dem vermeintlich negativen Einfluß Andersdenkender entziehen, was letztlich zwangsläufig zu Störungen, wenn nicht zum Bruch der Beziehungen führen muß.

AKTION BILDUNGSINFORMATION e.V.

Dr. Helga Lerchenmüller
(Abteilungsleiterin Recht)

ABI INFO

Aktion Bildungsinformation e.V., Lange Straße 51, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711 – 220 216 30 (Vermittlung), Fax: 0711 - 22021640
e-mail: h.lerchenmueller@abi-ev.de

III / Dr.HL-se

Rechtliche Nachbemerkung

zur

ABI INFO

Bitte beachten Sie, dass die Informationen der vorliegenden **ABI INFO** immer den Stand der Dinge zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wiedergeben.

AKTION BILDUNGSINFORMATION e.V.

Dr. Helga Lerchenmüller
(Abteilungsleiterin Recht)
